

newsletter

Das Informationsblatt von FamilyLife Schweiz

Ausgabe Dezember 2008

Gemeinsam glauben – und doch so verschieden

Von Helen und Hansjörg Forster



Wie Paare mit unterschiedlichem Glaubensstil miteinander vorankommen



Vor einiger Zeit hörten wir aufmerksam zu, als ein Libanese und seine philippinische Frau die enormen Herausforderungen ihrer multikulturellen Ehe schilderten. Ihren kurzen Bericht schlossen sie ab mit den Worten: Jedes Ehepaar ist ein multikulturelles Paar! Sollte das auch für ein Schweizer Paar gelten, bei dem sogar beide in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen sind?

Am Anfang unserer Ehe zeigte sich dieses Bild: «Sie» lebte ihren Glauben entspannt. «Er» brachte aus seiner Kindheit einen schweren gesetzlichen Ballast mit und wollte bei Glaubensfragen in der Partnerschaft den Ton angeben. Einige Male passierte folgendes: Beide wollten laut miteinander beten. Er fing an und sprach ein ausführliches und fromm anmutendes Gebet, worauf sie gelegentlich den Einstieg nicht mehr fand und dann einfach schwieg. Diese Erfahrung war für beide sehr irritierend. Wie fanden wir aus diesem Dilemma heraus? Wir entschlossen uns, nur das in unser gemeinsames Glaubensleben einzupflanzen, was wir beide teilten. Wir profitierten davon, wenn wir Liebgewonnenes opferten und unsere gemeinsame Glaubensbasis stärkten. Dass wir nach unserer Heirat durch den Ortswechsel eine neue Gemeinde suchen mussten, hat uns in diesem Prozess weiter unterstützt. Hier konnten wir gemeinsam neu beginnen und unser ureigenstes geistliches Haus aufbauen.

Sollen wir erwarten, dass die Glaubensstile von Mann und Frau schlussendlich völlig zur Deckung kommen? Tatsache ist: In einer guten Beziehung gewöhnen sich die Partner aneinander, auch in Glaubensfragen. Doch das eigentliche Ziel ist nicht die Harmonie um jeden Preis, sondern ein leben-

diger und praktischer Glaube, von dem beide Partner inspiriert werden. Persönliche Vorlieben stören dabei nicht. Solange beide einander Freiraum gewähren, um Gottes Ruf in ihrem Leben nachzugehen und sie sich dabei gegenseitig unterstützen, ist Ungleichheit kein Problem. Erst wenn ein Partner für sich beansprucht, im Glauben über dem anderen zu stehen, wird es schwierig. Wir haben erfahren: Wenn wir uns aus Liebe zueinander möglichst unvoreingenommen ans Werk machen, dann setzt sich der lebendige Glaube durch und die leere Form verliert sich mit der Zeit. D.h. wir verzichten lieber von allem Anfang an darauf, den anderen von der eigenen Frömmigkeit überzeugen zu wollen.

Hilfreich ist es, wenn Ehepartner anfangen, einander bewusst zu segnen. Praktisch geschieht das, wenn wir uns gegenseitig

Jedes Ehepaar ist ein multikulturelles Paar!



>> fragen: «Was kann ich heute für dich beten?» Wer nach einem konkreten Bedürfnis fragt und dafür betet, macht den Weg frei, damit Gott im Leben des Partners handeln kann. Das wirkt auch nicht bedrohlich und verhindert, dass wir unser Gegenüber mit Gebetsworten manipulieren. Niemals sollte man im Gebet aussprechen, was man dem andern so direkt nicht sagen würde. Viele Paare berichten, dass sie mit dieser ganz einfachen Frage nach den Gebetsanliegen des Partners gelernt haben, laut miteinander zu beten. Man kann es jederzeit wieder versuchen, auch wenn die gemeinsame Gebetspraxis zwischendurch mal eingeschlafen ist. Das gemeinsame Gebet ist eine einzigartige Chance zusammen zu wachsen, trotz aller Unterschiedlichkeit im Glauben.

In unserer siebzehnjährigen Ehe haben wir uns von Gott immer mehr zu einer geistlichen Einheit formen lassen. Dazwischen gab es trotzdem auch Flautezeiten, in denen es uns vorkam, als ob wir uns im Glauben voneinander entfernten. Aber wir haben das Ziel einer gemeinsamen Berufung nie aufgegeben. Bei uns war es weniger der ganz andere Glaubensstil als vielmehr unsere sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten und Begabungen, die uns herausforderten, uns aneinander anzupassen. So verschieden nämlich sind wir «verdrahtet», wenn es darum geht, den Glauben in die Tat umzusetzen. Wie soll der Leitertyp mit der Frau zu Recht kommen, die sich mit Vorliebe

still im Hintergrund bewegt? Und wie soll die Frau mit einem weiten Herz für Kinder und Nachbarschaft den Mann lieben, der sie immer wieder zu vermeintlich Grösserem herausfordert? Daran haben wir lange gelitten. Trotzdem haben wir nie aufgegeben, Gott um eine gemeinsame Berufung zu bitten. Dabei haben wir gelernt, Dinge nicht zu erzwingen, sondern werden zu lassen. Auch wenn wir in unserem Einsatz für Gott und die Menschen nicht immer auf Anhieb wie zwei Puzzleteile ineinanderpassten, hat sich unsere gemeinsame Berufung über die Jahre immer deutlicher gezeigt. Dabei führen wir wenige Aufgaben in der Gemeinde gemeinsam aus. Es sind mehr Dinge, die wir einzeln erledigen. Aber im Hintergrund sind alle unsere Aktivitäten zusammen gehalten durch unser gemeinsames Anliegen, Menschen und im Speziellen Ehepaaren zu dienen.

Wir sind eben auch ein multikulturelles Paar, gerade im Hinblick auf unsere Glaubensprägung und –äusserung. Wenn wir aber eng beieinander bleiben und die Ergänzung durch das Gegenüber annehmen, sind wir in unserer Unterschiedlichkeit ein unschlagbares Team.

Liebe Freunde von FamilyLife

Ein neues Gesicht bei FamilyLife? Ja, hier bin ich und mein Name ist Irène Kradolfer. Seit Mitte Oktober bin ich als Event-Organisatorin dabei.

Veränderung – da stecke ich mitten drin. Ein Wechsel des Arbeitsplatzes ist ein eindrücklicher Übergang. Wir alle verändern uns laufend, irgendwo und irgendwie. Zum Positiven? Zumindest diese Verwandlung beginnt oft im Kleinen und ganz persönlich. Wie wertvoll, wenn die Veränderung dann auch für andere sichtbar wird. Gerade wie bei einer Pflanze, die still in der Erde keimt. Plötzlich durchstösst sie die Erde und wird sichtbar. FamilyLife möchte positive Veränderungen in Freundschaft, Ehe und Familie anstossen. Ich bin glücklich, ein Teil dieser Bewegung zu sein und wünsche mir, viele solcher «Erddurchbrüche» mitzuerleben.

Diesen Wunsch teilen auch Florida und Christian Zimmermann aus Bremgarten bei Bern. Im «Persönlich» dieser Ausgabe erhalten Sie einen Einblick, wie die beiden junge Menschen in persönlichen Übergängen begleiten und selber als Ehepaar am Ball bleiben.

Gemeinsam glauben - ist das möglich? Ist Glaube nicht eine höchst individuelle Angelegenheit? Helen und Hansjörg Forster beleuchtet im Hauptartikel, wie Gott mit jedem Partner einen einzigartigen Weg geht und gleichzeitig in einer Ehe beide zusammen auf eine gute Spur bringt.

Wir glauben, dass das verbindliche Zusammenleben in der Ehe dem Willen Gottes entspricht. Die Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit in einer Beziehung kennen



Irène Kradolfer-Stäheli

viele Menschen. Und doch wagen wenige den Schritt in die Ehe. Roger Götz schaut in seinem Artikel „Eine Generation zwischen Liebeslust und Bindungsangst“ genauer hin.

Suchen Sie für sich oder Ihre Freunde und Bekannten konkret einen Anstoss zu Veränderung? Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchstöbern der verschiedenen Angebote in der Agenda und im Ehe-Kurs Verzeichnis.

Irène Kradolfer-Stäheli

Florida und Christian Zimmermann:

Ein junges Ehepaar mit Ausstrahlung

Von Renate Blum

«Offnigs Huus»

Idyllisch wirkt das heimelige alte Bremgartenhaus am Aarehang. Die grosse Wohnküche mit altem Holz und warmen Farben ist geschmackvoll eingerichtet. Eine wohlthuende Atmosphäre lädt zum Verweilen ein. Christian (geb. 80) strahlt Lebensfreude und Zuversicht aus, Florida (geb. 75) Herzlichkeit und Wärme. Im Haus mit 12 Zimmern wohnen 9 Personen.

Die Vision

Floridas Biographie liest sich stellenweise wie ein Krimi. Sie erlebte viel Schmerzliches und Problematisches. Zunehmend erfuhr sie Heilung. Dabei spielte eine wichtige Rolle, dass sie bei einer christlichen Familie wohnen konnte. Neben ihrem Beruf als diplomierte Pflegefachfrau engagierte sie sich für Teenager und Jugendliche, insbesondere als Hip-Hop/Streetsdance-Trainerin. Schon länger träumte sie von einem offenen Haus, in dem Jugendliche ein vorübergehendes Zuhause finden. Bevor Christian Zimmermann zum Glauben an Jesus Christus kam, bedeutete für ihn Familie: Frau, zwei Kinder und Einfamilienhaus. Als Sportlehrer arbeitete er engagiert mit Teenagern. Die Vision von einem offenen Haus für junge Menschen entwickelte sich bei ihm prozesshaft.

Familienkonzept

Florida und Christian teilen ihren Haushalt mit fünf jungen Menschen zwischen 18 und 22 Jahren plus der libanesischen Mutter von Florida. Vertrauen und Wertschätzung bestimmen die Atmosphäre. Der gemeinsame Haushalt bietet vielfältige Möglichkeiten, im Kleinen Verantwortung zu übernehmen sowie sich in eine offene Gemeinschaft zu integrieren. Florida und Christian wollen den Jugendlichen gleichwertige Gesprächspartner sein, aber auch Vorbild und Autoritätsperson, die Grenzen setzen kann. Das Betreuungsangebot gilt aber explizit nicht als therapeutisch.



Florida und Christian Zimmermann



«Offnigs Huus»

Ein exponiertes Ehepaar

Leidenschaftlich setzen sich Zimmermanns für die jungen Menschen in ihrem Haus ein. Sie sind sich bewusst, wie schnell sie sich dabei als Paar im Alltag verlieren können. Florida und Christian fühlen sich zwar noch frisch verliebt, aber sie wollen ihrer Ehe Sorge tragen. Deshalb planen sie halbe Tage, um zu zweit einander ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Einmal im Monat besuchen die beiden eine persönliche Mentorin, die sie in ihrer Arbeit und ihrer Ehe begleitet. «Unsere Jungen freuen sich, wenn wir in unsere Beziehung investieren. Ihnen ist es wichtig, wie wir es als Paar haben», sagen sie.

Ein inspirierendes Wochenende

Im Oktober 2008 besuchten sie ein Wochenende von «Ehe mit Vision» und sind froh, dass sie die Gelegenheit gepackt haben. «Die Referate fanden wir sehr ansprechend und kurzweilig», sagen sie. „Die Paare haben aus ihrem eigenen Leben erzählt und nichts vorgespielt. Man konnte sich gut identifizieren und hatte nicht den Eindruck: das sind super Paare, bei denen eh alles rund läuft. Wir wurden auf gute Art angeregt, über unsere Beziehung nachzudenken und uns auszusprechen.» Mit den Kursunterlagen vom Wochenende setzen Zimmermanns die Austauschzeiten als Paar fort.

Tipp: So professionell wie Zimmermanns ihr «Offnigs Huus» führen, so ist auch ihre Website www.offnigshuus.ch gestaltet.



ehekurs.ch
Die FamilyLife Kurse



Ein Interview mit Nicky und Sila Lee



Nicky und Sila Lee

Von Hansjörg Forster



Nicky und Sila Lee sind das Erfinderpaar des Ehe-Kurses. Sie haben vier erwachsene Kinder und sind leitende Mitarbeiter der «Holy Trinity Brompton», einer anglikanischen Kirchgemeinde im Herzen Londons. Der Kurs ist aus ihrer eigenen Erfahrung und unzähligen Gesprächen mit Paaren und Ehe-Experten entstanden. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein weltweites Netz: An beinahe 2000 Orten in 48 Ländern wurde der Ehe-Kurs im Jahr 2008 durchgeführt.

Worum geht es im Ehe-Kurs?

Nicky: «Der Ehe-Kurs rüstet Menschen aus mit praktischen Werkzeugen für ihre Partnerschaft. Er ermutigt die Paare, selbst die Initiative zu ergreifen und in ihre Beziehung schon von Anfang an gute Samen zu streuen. Die Samen sollen genährt, die entstehende Pflanze sorgsam gepflegt werden. Wir sprechen mit dem Kurs alle verheirateten Paare an, egal ob sie gerade einen Berg von Problemen haben oder von sich denken, sie seien bereits gute Eheleute.»

Ist der Kurs kirchlich ausgerichtet?

Sila: «Obwohl der Ehe-Kurs auf christlichen Prinzipien aufbaut – denken wir nur mal ans Thema «Vergebung» - ist es uns wichtig, dass auch Nicht-Christen Zugang finden. Viele der Teilnehmenden haben keine persönliche Verbindung mit einer Kirche und glauben nicht gleich wie wir. Trotzdem profitieren sie enorm von den Inhalten des Kurses. Und sie haben offensichtlich auch Spass daran. Die Kurse werden nicht nur in Kirchen und Kirchgemeindesälen angeboten, sondern auch in Privatwohnungen, Restaurants oder Cafés.»

Wie erklärt ihr euch den Erfolg der Beziehungskurse?

4 Sila: «Damals, als wir die Kurse entwickelten, dachten wir nicht daran, dass sie auch ausserhalb unserer Kirche gebraucht werden könnten. Offensichtlich treffen sie mit ihrer praktischen Ausrichtung genau die Bedürfnisse von Ehepaaren die in ihre Partnerschaft investieren wollen. Paare lassen sich in grosser Zahl einladen, wenn wir ihnen versichern, dass im Kurs absolute Privatsphäre herrscht.»

Also keine Gruppengespräche?

«Nein, wir legen besonderen Wert darauf, eine Atmosphäre zu schaffen, die die Paare eher an eine romantische Verabredung erinnert als an einen Kursabend. Ein schönes Ambiente und ein feines Essen helfen den Paaren anzukommen und zu entspannen.. Wenn sie merken, dass uns als Kursleitern kein Aufwand zu gross ist, dann fühlen sie sich wertgeschätzt. Wir beobachten, wie Menschen in diesem Umfeld Dinge ansprechen, über die sie sonst nicht reden, wenn der sichere Rahmen fehlt.»

Ein Paar ist kurz davor, sich zu trennen:

Würdet ihr sie für einen Ehe-Kurs motivieren?

Nicky: «Hundertprozentig Ja! Klar, wir wissen aus Erfahrung, dass durch den Ehe-Kurs nicht jede Ehe gerettet wird. Bei vielen Paaren hat Gott aber erstaunliche Dinge in Gang gebracht. Er hat ihr Herz verändert. So wurden viele Partner fähig, offen miteinander zu sprechen, Verletzungen zuzugeben und einander um Vergebung zu bitten. Schon oft hat der Ehe-Kurs neue Hoffnung geweckt und geholfen, eine Ehe weiter aufzubauen.»

Gibt es Parallelen zum Alphalivkurs

(Glaubensgrundkurs aus der gleichnamigen Kirche HTB)?

Nicky: «Durchaus. Einige Paare oder einzelne Partner, welche vorerst nicht am Alphakurs interessiert waren, liessen sich für einen Ehe- oder Ehe-Vorbereitungskurs gewinnen. Wenn er ihnen gefällt, absolvieren sie den Alphakurs womöglich nachträglich, um mehr über den christlichen Glauben zu erfahren. Wir haben festgestellt, dass im Ehe-Kurs die Paare offener zueinander werden und sie gleichzeitig gemeinsam beginnen nach Gott zu suchen.»

Ehe ist in unserer Gesellschaft zu einer Lebensform unter mehreren geworden. Was sagt ihr Menschen, die einen anderen Weg gewählt haben?

Sila: «Wir müssen alles daran setzen, Menschen zur Ehe zu ermutigen und ihnen beizustehen. Die Ehe soll wieder den Wert bekommen, den sie verdient. Umfragen zeigen ohne Ausnahme, dass eine gesunde Ehe die beste Grundlage ist, um Kinder erfolgreich ins Leben zu begleiten. Der lebenslange Rahmen der Treue zwischen Vater und Mutter stabilisiert und fördert die Entwicklung der Kinder. Aber in unseren Kursen sind auch Paare ohne Trauschein herzlich willkommen. Ihnen versuchen wir ganz besonders eine positive Sicht auf die Ehe zu vermitteln.»

>> Fortsetzung des Interviews auf Seite 7.

ehekurs.ch Die FamilyLife Kurse

Individualisierter Werbedruck für Ihren Kurs

Auf dem Internet-Druckportal familylife.biz.vistaprint.com stehen Flyer, Postkarten und A4 Plakate als veränderbare Vorlagen zu Ihrer Verfügung. So können Sie online die persönlichen Daten zu Ihrem Kurs ergänzen und umgehend Ihr Produkt in der gewünschten Menge bestellen. Aufwändiges Überdrucken oder Überkleben von Standard-Werbedrucksachen entfällt. Alternativ können Sie im Downloadbereich www.ehekurs.ch/download auf dieselben Grafikvorlagen zurückgreifen, die Sie anschliessend mit geeigneter Grafiksoftware individualisieren und an die Druckerei Ihrer Wahl weiterleiten.

Aktuelle Kursdaten auf www.ehekurs.ch

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Kurs im Verzeichnis zu registrieren. Monatlich wird bis zu 10'000 mal eine unserer Internetseiten aufgerufen. Immer wieder finden Interessierte über das ständig aktualisierte Internet-Verzeichnis zu einem Kurs in Ihrer Nähe. Bitte überprüfen Sie regelmässig Ihre Einträge und melden Sie uns allfällige Änderungen (an info@ehekurs.ch; oder bei Kenntnis Ihrer Adressnummer selbständige Aktualisierung auf www.ehekurs.ch/update möglich). Beachten Sie, dass noch nicht alle Ihre Angaben auf der angezeigten Kursliste erscheinen. Haben Sie Ideen und Wünsche, die unseren Internet-Auftritt noch effektiver machen? Ihr Feedback freut uns.

Starten Sie eine Diskussion auf www.familylife.ch/forum!

Nach der einfachen und kostenlosen Registrierung können Sie in unserem Online-Diskussionsforum mit anderen Kursleitern austauschen. Geben Sie Ihre Erfahrungen weiter und profitieren Sie von den Tipps anderer Kursleiter.

Suchen Sie einen Kurs in Ihrer Nähe?

In diesem Verzeichnis sind die Kurse aufgeführt, die uns bis Ende November 2008 gemeldet worden sind. Laufend kommen neue hinzu. Die aktuellsten Angaben finden Sie im Internet unter www.ehekurs.ch.

Wichtige Termine 2009

Trainingstag – für interessierte Personen

Sie überlegen sich, an Ihrem Ort einen Kurs durchzuführen. Dann hilft Ihnen der Trainingstag, mit allen nötigen Grundlagen ausgerüstet an den Start zu gehen.

Wir empfehlen Paaren und potentiellen Teams, möglichst gemeinsam teilzunehmen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Flyer oder www.ehekurs.ch/trainingstag.

- Freitag 27. März in Zürich
- Samstag 19. September in Affoltern a. Albis

Leitertag – für aktive Kursleiter

- Samstag 31. Januar 2009 in Zürich
(Infos: siehe Voranzeige auf Seite 8)

Beratung ehekurs.ch

Wünschen Sie mehr Informationen oder individuelle Beratung für Ihren Ehe-Kurs oder Ehe-Vorbereitungskurs?

Ihre Berater an der Josefstrasse 206 in Zürich (info@ehekurs.ch):

- **Für den Ehe-Kurs:**
Christian und Karin Zumbrunnen
- **Für den Ehe-Vorbereitungskurs:**
Roger und Anette Götz

Kurshotline: 044 274 84 63

PLZ	Ort	Kursleiter	Telefon	E-Mail	Kirche	Beginn
2540	Grenchen	Eschler Hans	032 351 35 92	hans.eschler@bluewin.ch	Evang. meth. Kirche	12.02.2009
3052	Zollikofen	Reber-Müller Thomas & Cornelia	031 911 65 92	martinhirsbrunner@hotmail.com	Verein Arche Noah	23.01.2009
3116	Kirchdorf	Ninck Theo & Katrin	031 781 23 75	ninck.family@bluewin.ch		15.01.2009
3144	Gasel	Broggi Michel	031 961 74 58	broggis@florentia.ch	EMK Schlatt	auf Verlangen
3400	Burgdorf	Widmer Rudolf & Irene	034 422 32 08	r.i.widmer@bluewin.ch	Pfingstgemeinde Burgdorf	01.01.2009
3612	Steffisburg	Rubi Christoph & Theres	033 356 12 82	torubi@gmx.ch	Kirchgemeinde Wattenwil	11.12.2008
3645	Gwatt	Bieri Kari	033 335 32 75	karbie@feggwatt.ch	FEG Gwatt	18.04.2009
3645	Gwatt	Bieri Kari	033 335 32 75	karbie@feggwatt.ch	FEG Gwatt	23.10.2009
3714	Frutigen	Schmid-Lauber André & Christine	033 671 37 70	and.sch@bluewin.ch	Pfimi Frutigen	13.01.2009
3780	Gstaad	Oberli-Graf Ernst & Christine	033 744 60 68	e.oberli-graf@bluewin.ch		21.01.2009
4052	Basel	Blumenstein Gideon & Esther	061 751 18 60	blumenstein@intergga.ch	Freie Missionsgemeinde Basel	15.01.2009
4104	Oberwil BL	Kym Stefan & Andrea	061 721 24 61	kym@gmx.ch	FEG Leimental (Therwil)	19.01.2009
4450	Sissach	Eglin-Schürch Hans & Käthi	061 971 75 26	huk.eglin@freesurf.ch	Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL	01.01.2009
4450	Sissach	Burn Willy & Sonja	061 971 12 61	willy.burn@chrischona.ch	Chrischona Gemeinde	10.01.2009
4500	Solothurn	Zürcher Martin	032 682 36 66	romy.zuercher@dplanet.ch	Christliche Gemeinde Forum G	auf Verlangen
4600	Oltén	Steffen Philipp & Marion	062 794 46 72	philipp.steffen@vineyard-olten.ch	Vineyard	01.01.2009
5000	Aarau	Schöni Markus	062 822 25 40	markus.schoeni@emk-schweiz.ch	Ev. meth. Kirche Aarau	01.03.2009
5705	Hallwil	Käser Andreas & Regula	062 896 12 88	a.kaeser@freundschaftsbaum.ch		auf Verlangen
6004	Luzern	Schelker Martin & Doris	041 280 57 32	schelker-lauth@bluewin.ch	Evangelische Allianz Luzern c/o Markuskirche	16.01.2009
8197	Rafz	Alings Machiel & Brigitte	044 869 19 28	brigitte.alings@bluewin.ch	EFRA, Evangelische Freikirche Rafz	16.01.2009
8200	Schaffhausen	Günthardt Johannes & Ursula	052 625 43 45	guenthardt.fam@sunrise.ch	SPM, Chrischona	16.01.2009
8226	Schleitheim	Opplinger Peter & Anita	052 680 10 75	peter.oppliger@chrischona.ch	Chrischona-Gemeinde Schleitheim	auf Verlangen
8266	Steckborn	Bühler Jim	052 761 25 30	jim.buehler@chrischona.ch	Chrischona Gemeinde	auf Verlangen
8330	Pfäffikon ZH	Schnierl Claude & Beatrice	044 951 12 40	c.schnierl@tele2.ch	Chrischona Gemeinde	09.01.2009
8494	Baumä	Ganz Beat & Regula	052 386 30 32	alles@ganz-einfach.ch	Ref. Kirchengemeinde Baumä	01.02.2009
8585	Mattwil	Sagmeister Gotthard	071 648 11 57	gotthard.sagmeister@chrischona.ch	Chrischona	01.02.2009
8590	Romanshorn	Lippuner-Rohr Peter & Eliane	071 411 98 29	peter_lippuner@bluewin.ch	Chrischona Gemeinde	09.01.2009
8750	Glarus	Schölkopf Fritz & Karin	055 643 26 55	frikasch@bluewin.ch	Bewegung plus Glarus	03.02.2009
8902	Urdorf	Brunschweiler-Andres Josef & Sigrid	044 734 06 52	j.s.brunschweiler@gmx.ch	Chrischona-Gemeinde	auf Verlangen
8910	Affoltern am Albis	Haldemann Walter & Susanne	044 764 18 32	haldemann.weidhof@bluewin.ch	Chrischona-Gemeinde Affoltern am Albis	20.03.2009
9056	Gais	Kirchhofer André & Katharina	071 793 31 62	andre.kirchhofer@feg-gais.ch	FEG Gais	06.02.2009
9100	Herisau	Meier-Klerks Roman & Cynthia	071 364 10 36	meierisli@bluewin.ch	Pfingstgemeinde Herisau	05.02.2009
9220	Bischofszell	Kreis Manfred & Mirta	071 422 30 08	mima.kreis@bluewin.ch	Evangelische Kirchengemeinde	08.01.2009
9242	Oberuzwil	Markwalder Peter & Monika	071 950 03 11	monika@markwalder.org	Evangelische Kirchengemeinde	01.01.2009
9424	Rheineck	Wittwer Lukas & Susanne	071 351 18 01	korps_rheineck@swi.salvationarmy.org	Heilsarmee Zentrum Rheineck	22.01.2009
9450	Altstätten SG	Pezzoni Enrico & Nadia	071 755 70 51	pezzoni.family@bluewin.ch	Evang. Kirchengemeinde Altstätten	18.04.2009
9500	Wil SG	Lohner Markus & Kathrin	071 912 23 58	markus.lohner@sg.ref.ch	Evangelische Kirchengemeinde Wil	11.05.2009
9536	Schwarzenbach	Fitze David & Christina	071 923 19 79	d.fitze@tbwil.ch	SPM, FCG, Zentrum Speer	auf Verlangen
9536	Schwarzenbach	Amstutz Roland & Monika		r.amstutz@bluewin.ch		auf Verlangen
9545	Wängi	Wüst Iwan & Catrina	052 378 21 21	icw@bluewin.ch	Evang. Kirche Wängi	05.02.2009

Blau: Ehe-Kurs • Rot: Ehe-Vorbereitungskurs

Kursverzeichnis

Paar MIT Vision

Eine Generation zwischen Liebeslust und Bindungsangst

Von Roger Götz

«Heiraten ist wieder in» – «Schweizer wollen nach wie vor Familie gründen» – «Die Erneuerung des Eheglücks ist total angesagt.» Diese Presse-Schlagzeilen beweisen: Die Ehe, manchmal schon tot geglaubt, ist keineswegs out. Ein Blick nach Hollywood genügt, um festzustellen: Ehe ist das Ziel aller romantischen Träume. Nur, der lebenslange Seiltanz zwischen Glück und Verzicht macht auch Angst und hält junge Leute vom Heiraten ab. Was tun?

Die grosse Herausforderung

Einerseits sehnt sich jeder Mensch nach Sicherheit und Geborgenheit. Andererseits sind Bindungsängste in unserer Gesellschaft offensichtlich. Das stark angestiegene Heiratsalter ist ein Indiz dafür. 1970 heiratete eine Frau durchschnittlich mit 21 Jahren, heute sind es fast 30 Jahre (Quelle: Statistisches Bundesamt der Schweiz). Geheiratet wird oft erst, wenn ein Kind unterwegs ist und sich Eltern eine stabilere Umgebung für ihren Nachwuchs wünschen. Der wesentlichste Grund für die Angst, sich ein Leben lang mit einem Menschen zu verbinden, sind mangelnde Vorbilder. Viele haben die Scheidung ihrer Eltern erlebt, sind vielleicht in eine neue Patchwork-Familie eingefügt worden, die ihrerseits wieder auseinandergerissen wurde. Steigend ist auch die Zahl der sexuell missbrauchten Menschen. Es scheint, als müsste man in Bezug auf die heranwachsende Generation von einem eigentlichen Beziehungstrauma sprechen. Wie kann die Liebe trotzdem ein Leben lang halten?

Eine neue Generation, die fürs Leben lernt

Wir geben den vielen teilnehmenden Paaren unseres Intensiv-Seminars «Paar mit Vision» keine Garantie ab, dass ihre Ehe halten wird. Doch wir meinen, dass heiratswillige Menschen unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung verdienen. Negative Stimmen gibt es genug. Wir verbünden uns mit denen, die durch ihr Eheversprechen bezeugen, nicht bei der erst besten Schwierigkeit davon zu laufen. Und da treffen wir auf eine erstaunlich lernbereite Generation. Junge Menschen machen uns vor, was es heisst, nicht auf die eigene Beziehungsfähigkeit zu setzen. Sie schauen den Herausforderungen ehrlicher ins Auge als ihre Eltern. Sie lernen gut zu kommunizieren und lassen sich über Konfliktlösungen informieren. Aber nicht zuletzt leben sie in einem neuen Bewusstsein, dass Ehe ohne Gottes Beistand keinen Sinn macht.



© Irisblende



Zeichnungen: Tiki Küstenmacher

FamilyLife an der Hochzeitsmesse

An der «Trau Dich» im Kongresshaus Zürich vom 10. – 11. Januar 2009 werden wir wieder an die zweihundert Paare kontaktieren und sie auf die Chance von Ehevorbereitung hinweisen. Die einen wird unser Angebot nicht interessieren. Doch erfahrungsgemäss werden erstaunlich viele innehalten und über den Wert ihrer Liebesbeziehung nachdenken und wie sie darin wachsen können. Der Ehe-Vorbereitungskurs und unser Intensiv-Seminar «Paar mit Vision» entpuppen sich als wertvolle Hilfsmittel, sowohl Menschen mit christlichem Hintergrund als auch ohne anzusprechen. Eine Teilnehmerin berichtet: «Die Themen des Kurses haben mich dazu ermutigt, die Ehe zu wagen, auch wenn dies Engagement und Energie kostet!».



Vereinte Kräfte: Initiative treue.liebe

FamilyLife setzt sich zusammen mit mehr als 20 christlichen Organisationen aus der Schweiz und Deutschland in Zukunft gemeinsam für die Stärkung der Ehe ein. Unter dem Motto «treue.liebe. – Die Initiative für starke Partnerschaften» wollen sie jungen Paaren Mut zu Verbindlichkeit und Ehe machen. Zugleich werden erfahrene Ehepaare unterstützt und herausgefordert: Auch trotz Konfliktsituationen und Krisen einander treu zu bleiben und ihre Ehe engagiert und liebevoll weiter zu entwickeln. Aktionssontage in Kirchengemeinden im November 2008 und Februar 2009, Seminare, TV-Sendungen und informative Bücher und Zeitschriften werden die Aktion inhaltlich füllen.



Erster konkreter Ausdruck dieser Zusammenarbeit ist eine vermehrte Präsenz von FamilyLife in der family Zeitschrift des Bundesverlages (Witten, Deutschland) mit ca. 4000 Abos in der Schweiz. Redaktionsleiter Martin Gundlach ist einer der Initiatoren von «treue.liebe» und stellt im Heft neu das Thema Partnerschaft in den Vordergrund, um werdenden und gestandenen Paaren konkrete Hilfen zu geben.



>> Fortsetzung: Interview mit Nicky und Sila Lee

Von Hansjörg Forster

Was hat euch dazu bewogen,
ins Leben anderer Paare zu investieren?

Sila: «Wir heirateten sehr jung, wir waren 21 und 22. Als Folge kamen viele junge Menschen auf uns zu um mit uns über Freundschaft und Beziehung zu sprechen. Wir mochten es, sie zu ermutigen und ihnen zu helfen. Oftmals konnten wir ihnen durch unsere eigenen Erfahrungen weiterhelfen. Die Tatsache, dass sich unsere Beziehung seit unserer Hinwendung zu Christus positiv veränderte zog weitere Paare um uns herum an Und dann kam ein Schritt nach dem anderen.»

Durch diesen Dienst seid ihr oft für andere auf Achse. Wie pflegt ihr eure eigene Beziehung?

Sila: «Wir haben viel Spaß zusammen. Einmal in der Woche verabreden wir uns – wie damals, als wir frisch verliebt waren. Dies nennen wir unsere «Ehe-Zeit». Über die Jahre wurde es der wichtigste Weg für uns, um Liebe, Spaß, Romantik und unsere sexuelle Beziehung lebendig zu erhalten. Wir bauen seit über 31 Jahren aktiv an unserer Freundschaft. Und wenn wir Kurse geben, dann werden wir natürlich selbst immer wieder daran erinnert, was für unsere Partnerschaft wichtig ist.»

Gibt es nach 31 Jahren noch Streit in eurer Ehe?

Nicky: «Ja, zuletzt heute, als Sila 30 Minuten früher als ich zum Flughafen fahren wollte, um auch ja pünktlich zu sein.»

Wie habt ihr das Problem gelöst?

Sila: «Wir haben uns auf meine Zeit geeinigt, sind dann aber zu Nickys Zeit abgefahren!»

Zum Schluss der Blick nach vorne: 20 Jahre in die Zukunft gedacht – worauf möchtet ihr in eurer Ehe zurückblicken?

Nicky: «Wir träumen von einer Familie mit Gott im Zentrum. Unsere Kinder und Enkelkinder sollen sagen können, dass sie das Wesen der Liebe kennen, weil sie Jesus Christus persönlich kennen. Sie haben seine Liebe, Gnade und Vergebung, sowie auch eine ganze Menge Spaß erlebt in all der Zeit, in der sie aufgewachsen sind.»

Sila: «Und wir wollen einmal alles in unserer Macht Stehende getan haben, um anderen beim Aufbau ihres Ehe- und Familienlebens beizustehen. Gerne würden wir sehen, dass die Ehe wieder zu etwas ganz Kostbarem in unserer Gesellschaft geworden ist.»

Herzlichen Dank für das Gespräch.

(Dieses Interview wurde im family Magazin Nr. 5/2008 - September - abgedruckt.)

Wettbewerb

Gewinne zwei Eintrittskarten für die Hochzeitsmesse «TrauDich!» in Zürich vom 10. bis 11. Januar 2009.

Verschicke die E-Card auf <http://www.familylife.ch/newsletter/pmv-card.htm> an einen Freund oder Freundin und nimm an der Verlosung teil.

Am 4. Januar 2009 verlosen wir die Gewinner!

Bis bald an der Hochzeitsmesse.



Kommunikation vom Feinsten

- Kommunikationsberatung
- Grafik
- Websites
- Druck
- Verlagsservice

www.jordibelp.ch

jordi 
DAS MEDIENHAUS



Herzlich Willkommen!

LEITERTAG

für Ehekurs und AlphaLive Anbieter

31. Januar 2009 in Zürich



Das Leitertreffen in Zürich ist eine gute Gelegenheit mit anderen Leitern ins Gespräch zu kommen, die Freude über den Kurs zu teilen, Ideen auszutauschen und einander zu ermutigen. Wir freuen uns, den Leitertag gemeinsam mit AlphaLive durchzuführen. So gibt es viele Gelegenheiten, die gemeinsame Vision dieser beiden Kurse weiterzuentwickeln und für die lokale Situation nutzbar zu machen.

Auf dem Programm stehen spannende Referate und praktische Workshops.

Workshops:

- Gebet für den Kurs
- Medien und Werbung
- Dekoration
- Live-Referate gestalten
- weiterführende Gefässe

Anmeldung und weitere Infos auf www.ehekurs.ch/leitertag

Aktuell

	Datum	Ort	Angebot	Veranstalter
TEENS mit Vision für mehr Beziehungsfähigkeit	01. – 03.05.09	Oberägeri	Single Jahrestagung	www.cpdienst.com
	27.12.08 – 02.01.09	+ weitere Daten	Teenager Lager	www.camprock
	27.12.08 – 01.01.09	St. Gallen	Praisecamp 08	www.campusgeneration.ch
PAAR mit Vision für Perspektive in der Freundschaft	11. – 12.01.09	Zürich	Hochzeitsmesse TrauDich!	www.familylife.ch
	13. – 14.03.09	Zürich	Einführungseminar PREPARE/ENRICH	www.familylife.ch
	20. – 22.03.09	Sursee	Intensiv-Seminar PAAR MIT VISION	www.familylife.ch
	04.04.09	Aarau	Fachseminar: Sexualität in der Ehevorbereitung	www.ehevorbereitung.ch
	09. – 12.04.09	Rämismühle	Wochendende für verliebte und verlobte Paare	www.family-ministries.ch
EHE mit Vision für Wachstum in der Einheit	26. – 27.09.09	Zürich	Intensiv-Seminar PAAR MIT VISION	www.familylife.ch
	31.01.09	Zürich	Leitertag Ehe-Kurs/AlphaLive (für bestehende Leiter)	www.familylife.ch www.alphaLive.ch
	06. – 08.02.09	+ weitere Daten	Wachsende Intimität in der Ehe	www.intimitaet-sexualitaet.ch
	06. – 08.03.09	+ weitere Daten	Begegnung in der Ehe: Kommunikations-Werkstatt	www.bide.ch
	27.03.09	Zürich	Trainingstag ehekurs.ch – Die FamilyLife Kurse (für neue Leiter)	www.familylife.ch
	17. – 19.04.09	Bregenz	Intensiv-Seminar EHE MIT VISION	www.familylife.ch
	30.04. – 03.05.09	+ weitere Daten	Ehe-Woche: Der Liebe auf der Spur	www.mut-zur-gemeinde.ch
21. – 23.05.09	Steffisburg	Ehe-Seminar: „Liebe, Zärtlichkeit, Sexualität“	www.family-ministries.ch	
FAMILIE mit Vision für zugewandte Herzen von Eltern und Kindern	23.2. - 06.04.09	Dübendorf	Elternttraining für Eltern mit Teenager (6 Kursabende)	www.familylife.ch
	19. – 22.03.09	Aeschi bei Spiez	Mit Freude Kinder erziehen	www.feg.ch
	16.04.09	St. Gallen	4 Kursabende „Patchwork“ – als Familie unterwegs	www.berufeltern.ch
	02.05.09	Sursee	Glaube zu Hause – Tageskonferenz mit Mark Holmen USA	www.willowcreek.ch
	26. – 28.06.09	Schlatt TG	Familie in Aktion: Erlebnis- und Perspektiven Wochenende	www.mut-zur-gemeinde.ch
	12. – 14.06.09	+ weitere Daten	Vater-Kind Erlebniswochenende	www.mut-zur-gemeinde.ch
	09. – 13.04.09	Leissigen	Family Go Camp	www.family-ministries.ch
	03. – 10.10.09	Vada/Toskana	Family Sportferienecamp	www.athletes.ch
	07.11.09	St. Gallen	Alleinerziehend als Familie unterwegs	www.berufeltern.ch

Dieser Newsletter wird herausgegeben von FamilyLife Schweiz

Verantwortlich für den Inhalt:
Hansjörg Forster
FamilyLife, Josefstrasse 206, CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 274 84 65
Fax +41 (0)44 274 84 83
Email: info@familylife.ch
Web: www.familylife.ch

Zahlungsverbindung:
Campus für Christus, Josefstrasse 206, 8005 Zürich
PC-Konto: 80-14986-5
Vermerk: FamilyLife 1134/2/01
IBAN: CH26 0900 0000 8001 4986 5
SWIFT: POFICHBE

Fotografien: Istockphoto, FamilyLife
Layout: Natascha Schäfer,
Dipl.-Komm.-Designerin (FH)
Druckerei: Jordi AG, Belp



Erscheinungsweise: 2x im Jahr
Auflage: 3000 Exemplare
Wiedergabe auch auszugsweise nur mit Quellenangaben.